

grenzungen oder eine Apologie der Reinheit und Jungfräulichkeit bieten zu wollen. Sein Buch ist von einer tiefen, bewundernswerten Klarheit und ganz aus dem Glauben geschrieben. Es hieße längst Gesagtes wiederholen, wollte man seine allgemein anerkannten Vorzüge nochmals aufzählen. Wohl kaum irgendwo ist in neuerer Zeit mit einer treffenderen Prägnanz über dieses Thema gesprochen worden, als es in diesem Buch geschieht. Die Wesensanalyse ist mit aller begrifflichen Klarheit durchgeführt und alles in die große, erhabene, gottgewollte Ordnung eingefügt. Erst auf diesem Grunde ist die rechte Ehrfurcht vor der Ehe und der gottgeweihten Jungfräulichkeit möglich.

Dr. Carl Holböck: Die Zivilehe. Die staatliche Ehegesetzgebung und die Kirche. 1950, Tyrolia, Innsbruck, 197 Seiten.

Das nicht nur in Österreich viel diskutierte Thema der Ehegesetzgebung durch Staat und Kirche wird hier kurz, erschöpfend, klar-einsichtig und allgemeinverständlich dargelegt. Die Begründung der Rechtslage, die Stellung der Kirche, die Kompetenz des Staates, die tatsächlichen geltenden Bestimmungen, die möglichen und notwendigen Forderungen einer Neuordnung, die beiden Bezirken gerecht zu werden vermag, sind sachlich nüchtern und vornehm dargelegt. — Alle, die sich mit diesen Fragen zu befassen haben, sollten doch diese grundsätzliche Studie zur Hand nehmen, um in Ruhe, fern von Schlagwort und Tagespolitik, das Kernproblem richtig sehen zu können. Vor allem wäre es eine wertvolle Handreichung für Juristen, Journalisten, Politiker und nicht zuletzt für den Seelsorger.

Dr. Jak. Rieser

Johannes vom Kreuz: Aufstieg zum Berge Karmel. Herausgegeben von Friedrich Wessely. Verlag B. Heiler, Wien, 87 Seiten.

Die Übersetzung der Schrift des großen spanischen Mystikers stammt aus den Händen der Karmelitinnen des Karmels St. Josef, Wien, Baumgarten. Vom Herausgeber sind dem Text des hl. Verfassers in einem zweiten Teil erklärende Kapitel beigefügt. Das schöne Bändchen wird vielen tiefe, innere Freude bringen.

Igo Mayr: So sind sie... die Christen. Bibellesungen aus den Gleichnissen des Herrn. Verlag Felizian Rauch, Innsbruck. 127 Seiten, Ln. S 27.—.

Verfasser ist längst kein Unbekannter mehr. Seine Schriften sind von unmittelbarer Lebensnähe. Diese Bibellesungen aus den Gleichnissen Christi sprechen die Menschen von heute an. Es liegt nicht selten ein verhaltener Humor über diesen Erklärungen des Evangelientextes. Aber im tiefsten künden sie den Ernst der Verantwortung, die über jedem wahren Christenleben steht. Man kann aus der Art, wie Igo Mayr die Gleichnisse des Herrn zu deuten versucht, viel lernen.

Dr. Johann Nicolussi: Der verborgene Schatz. Brosch. 107 Seiten, S 12.—. Verlag Felizian Rauch, Innsbruck.

Das Buch behandelt das heilige Meßopfer und die heilige Kommunion. Sein drängendes Anliegen ist es, das rechte und dankbar-ehrfurchtsvolle Verständnis für die heiligste Eucharistie als Opfer und Opferspeise als der Quelle allen Lebens erneut zu wecken.

Selbstbekenntnisse einer Heiligen. „Autobiographie“ der heiligen Gemma Galgani. Ins Deutsche übertragen von Prof. Dr. Egon v. Petterdorff. Verlag Felizian Rauch, Innsbruck. 82 S., br. S 15.—.

Zum erstenmal liegt uns nun eine Übersetzung der „Selbstbekenntnisse“ der Passions-Mystikerin von Lucca vor. Da die Heilige auch im deutschen Sprachraum große Verehrung genießt, wird das Büchlein dankbare Aufnahme finden. Eine kurz gefaßte Einführung bringt in übersichtlicher Form die notwendigsten Daten ihres Lebens und eine Würdigung ihrer Aufzeichnungen.

Diejenigen Besprechungen, die nicht den Namen des Rezensenten tragen, stammen von der Schriftleitung.
